

Eishockey: 20-jähriger Adler-Torhüter überragt in der European Trophy beim Mannheimer 1:0-Sieg gegen den HC Pardubice

Brückmann behält den Überblick

Von unserem Redaktionsmitglied Christian Rotter

MANNHEIM. 42 Mal nahmen die Spieler des HC Pardubice sein Tor unter Beschuss - 42 Mal bekam Felix Brückmann noch einen Teil seiner Ausrüstung an den Puck. Mal rettete er mit seiner Fanghand, mal mit seinem Schoner, mal mit dem Stock. Keine Frage: Der 20-jährige Adler-Keeper war der Garant des dritten Mannheimer Siegs in der European Trophy im dritten Spiel. Das entscheidende Tor beim 1:0 (1:0, 0:0, 0:0) gegen den tschechischen Meister von 2010 erzielte Denis Reul (13.).

Obwohl er nach der Partie völlig zurecht zum besten Spieler gewählt wurde, machte Brückmann nicht viel Aufhebens um seine eigene Leistung. „Wir standen defensiv überragend, die Schüsse waren relativ einfach zu halten“, sagt der Blondschopf, der bereits am Freitag beim 5:4-Erfolg gegen den HC Brno zwischen den Pfosten gestanden hatte.

Die beiden Duelle mit tschechischen Vereinen verliefen vor allem im Schlussabschnitt völlig unterschiedlich. Während die Fans in Innsbruck gegen Brnno in den letzten packenden 20 Minuten Wild-West-Eishockey mit acht Toren zu sehen bekamen, brachten die Adler gegen Pardubice den knappen Vorsprung über die Zeit - obwohl am

Adler reisen nach Schweden

Nach den drei Auftaktsiegen geht für die Adler die European Trophy mit einem Dreierpack gegen schwedische Teams weiter.

Am Donnerstag (19 Uhr) spielen sie bei Linköpings HC, am Samstag (16 Uhr) bei HV 71 und am Sonntag (14 Uhr) bei den Frölunda Indians.

Ziel ist es, die Tabellenführung in der South Division zu verteidigen.

Ende ein Schussverhältnis von 13:42 zubeuchte stand. Brückmann gewann dem viel Positives ab: „Für unser Selbstvertrauen war das sehr gut. Wir haben gesehen, dass wir ein Spiel gewinnen können, in dem wir vier Tore kassieren, aber auch erfolgreich sein können, wenn wir mal nur einen Treffer markieren.“

Harold Kreis sah das ähnlich. Der Trainer registrierte zufrieden, dass sich sein Team mit der Spielstärke seiner Gegner gesteigert hatte. Sein junger Goalie bekam ein Sonderlob. „In erster Linie hat mich die Mannschaft überzeugt, für Felix freue ich mich aber persönlich. Er hat ruhig und abgeklärt gespielt und nie den Überblick verloren.“

Nach drei Siegen zum Auftakt der European Trophy geht es für die Adler



Eine Beute der Fanghand: Sogar an diese Scheibe kommt Felix Brückmann noch heran.

BILD: BINDER

ler mit drei Spielen in vier Tagen weiter. Am Mittwoch startet der Flieger nach Schweden, wo Linköpings HC (Donnerstag), HV 71 (Samstag) und die Frölunda Indians (Sonntag) auf das Kreis-Team warten. Es ist gut möglich, dass Brückmann dann erneut den Kasten hütet, da Nummer-eins-Torhüter Freddy Braithwaite angeschlagen ist. Wegen muskulärer

Probleme reiste der Kanadier nach Innsbruck nach. Bei den Übungseinheiten hütete er nicht das Tor, sondern stand im Trainingsanzug mit dem Team auf dem Eis. Offiziell machen sich die Adler keine Sorgen. „Ich habe deswegen keine schlaflosen Nächte“, betont Kreis, der ergänzt: „Wir müssen die nächsten paar Tage abwarten.“

Brückmann hätte kein Problem damit, weiter Rückhalt der Mannschaft zu sein, er fordert aber nichts ein. Der 20-Jährige akzeptiert seine Rolle als Ersatzmann und antwortet auf die Frage, wie viele DEL-Einsätze er sich wünscht, fast schon philosophisch: „Ich kann nicht beeinflussen, wie oft ich in dieser Saison spiele, aber wie ich spiele.“

Handball: Niederlage beim Heide-Cup gegen Lemgo

Müde Löwen belegen Rang vier

Von unserem Redaktionsmitglied Marc Stevermüer

SCHNEVERDINGEN. Die Reise war lang, sie war anstrengend - doch sie hat sich gelohnt. Zwar haben die Rhein-Neckar Löwen beim Heide-Cup in Schneverdingen und Lüneburg nicht den Siegerpokal mit nach Hause genommen, dafür hat Trainer Gudmundur Gudmundsson aber erneut viele Erkenntnisse gewonnen. Im Spiel um den dritten Platz verlor der Handball-Bundesligist gestern gegen den Ligarivalen TBV Lemgo mit 35:37 (33:33, 14:17) nach Siebenmeterwerfen.

„Wir waren fünf Minuten vor dem Ende mit vier Toren vorn, das Spiel dürfen wir nicht verlieren“, sagte Gudmundsson, der sich einmal mehr über einen überragenden Uwe Gensheimer freuen konnte. Der Linksaußen wurde mit 26 Treffern Torschützenkönig. Am Samstag waren die Badener im Halbfinale trotz einer guten Leistung mit 31:33 (18:18) am deutschen Meister HSV Hamburg gescheitert. Vor einer Woche hatten die Gelbhemden im Endspiel des Kempa-Cups in Sindelfingen noch über die Hanseaten triumphiert, gestern sicherten sich die Norddeutschen mit einem 24:23-Erfolg über die SG Flensburg-Handewitt den Turniersieg.

„Sehr intensive Phase“

Nach der Partie gegen Lemgo machten sich die Löwen wieder auf die 540 Kilometer lange Rückreise. Sie waren müde, erschöpft - einfach vollkommen ausgelaugt. „Wir befinden uns in einer intensiven Phase, bestreiten viele Spiele. Und gegen diese starken Gegner muss man 110 Prozent geben, sonst kassiert man eine Klatsche“, meinte Mittelfeldmann Andy Schmid schon vor dem Auftaktspiel in Schneverdingen am Freitag gegen die Kadetten Schaffhausen (33:29). Im Duell mit den Schweizern schwächelte im ersten Durchgang die Abwehr, gegen den HSV ließen die Badener zu viele Chancen aus. Und gestern bereitete erneut die Deckung Sorgen.

„Sicherlich haben wir sehr gut gegen Hamburg gespielt, aber gegen Lemgo war unsere Leistung nicht gut“, sagte Gudmundsson, der froh darüber ist, sich in der Saisonvorbereitung mit starken Gegnern messen zu können: „Nur in diesen Spielen sehen wir, in welchen Bereichen wir uns noch verbessern müssen.“

Und deshalb freut sich der Trainer schon auf das hochkarätig besetzte Euro-Tournoi in Straßburg am nächsten Wochenende. In der Vorrunde treffen die Löwen auf St. Petersburg HC und Montpellier AHB.

Kanu: Athletin des WSV Lampertheim feiert WM-Sieg im Kajak-Einer / In der Staffel triumphiert sie zusammen mit Carolin Leonhardt vom WSV Mannheim-Sandhofen

Goldgarantin Reinhardt: Ich bin stolz und glücklich

Von unserem Redaktionsmitglied Jan Kotulla und dpa

SEGED. Reichlich Gold und beste Nation in den olympischen Bootsklassen: Bei einer „verrückten“ WM haben Deutschlands Kanuten einen vielversprechenden Kurs auf die Sommerspiele in London genommen. Die drei Siege und insgesamt sechs Medaillen in den Olympia-Disziplinen bei den Weltmeisterschaften am Wochenende in Ungarn wären in einem Jahr für Chef-Bundestrainer Reiner Kießler eine „perfekte“ Ausbeute.

Nicole Reinhardt brach mit Gold über 500 Meter im Kajak-Einer den Bann. „Ich bin stolz und glücklich über diesen Titel“, sagte die Athletin des WSV Lampertheim dieser Zeitung: „Auch die Zeit war richtig gut. Und die Stimmung vor Ort war

grandios!“ Dass sie das A-Finale über 200 Meter verpasst hatte, dämpfte ihre Stimmung nicht: „Chancen hatte ich mir auch über 200 Meter ausgerechnet, aber ich wusste, dass es zahlreiche Mitfavoritinnen gibt.“



Freude über Gold im Kajak-Einer bei Nicole Reinhardt.

BILD: DPA

Der neu formierte Canadier-Zweier Tomasz Wylenzek/Stefan Holz und der krankheitsgeschwächte Kajak-Vierer der Herren sorgten über 1000 Meter für dicke Überraschungssiege. Im 2012 erstmals olympischen 200-Meter-Sprint gab es nur eine Medaille mit Bronze durch Ronald Rauhe im Kajak-Einer, aber die Konzeption für Olympia in London macht den Trainern Hoffnung. Geschlossen stark war das 500-Meter-Damenteam, das neben Reinhardts unjubilanten Sieg noch zweimal Silber für Vierer und Zweier besteuerte.

„Wenn einer ausfällt, springt ein anderes Boot ein. Das macht uns als Mannschaft stark“, sagte Kießler. Nach den Wettkämpfen in den olympischen Disziplinen mit 15 von 16 angepeilten Startplätzen für London fiel eine Last ab. „Noch einmal

so 'ne verrückte WM, dann trete ich zurück“, scherzte er.

Zu sechsmal Edelmetall in den Olympia-Klassen kamen fünf Plaketten in nicht-olympischen Booten, darunter drei goldene. So verteidigte die Kajak-Staffel der Damen ihren Titel von 2010. Über 4 x 200 Meter gewannen Reinhardt, Carolin Leonhardt (WSV Mannheim-Sandhofen), Tina Dietze und Conny Waßmuth vor Russland und Polen.

Kanu-Verband sehr zufrieden

„Es ist super, dass wir mit der Staffel auch noch den Titel gewonnen haben“, jubilierte Reinhardt, die gerne an die WM in Szeged zurückdenkt: „Ich habe mich topfit gefühlt. Und ich bin mir sicher, dass ich auch gute Medaillenchancen über 200 Meter habe, wenn alles glatt läuft.“ Im Kajak-Zweier über 200 Meter paddelte

Leonhardt zusammen mit der Magdeburgerin Conny Waßmuth als Vierte knapp an einem Podestplatz vorbei: „Der Zweier war ein Super-Rennen. Wir hatten uns sehr gut gefühlt. Leider fehlte uns am Ende auch ein wenig das Glück, um eine Medaille zu holen. Aber dafür wurden wir ja mit Gold in der Staffel belohnt. Das hat einiges entschädigt. Jetzt können wir ein bisschen feiern.“

Dass die deutschen Kanuten nach einem „Wechselbad der Gefühle“, so Präsident Thomas Kohnitzko, noch derart zuschlagen würden, war nach dem Auftakt mit medaillenlosen Kajak-Mitfavoriten wie Max Hoff und Martin Hollstein/Andreas Ihle sowie einem Paddelbruch bei Sebastian Brendel im Canadier-Einer nicht zu erwarten. Ein „grausamer Start“, meinte Rauhe.

ERGEBNISSE UND TABELLEN

FUSSBALL

Bundesliga Damen

Table with 2 columns: Team and Points. Includes FFC Frankfurt, FC Energie Cottbus, Eintracht Frankfurt, etc.

2. Bundesliga

Table with 2 columns: Team and Points. Includes SpVgg Greuther Fürth, Fortuna Düsseldorf, etc.

Table with 2 columns: Team and Points. Includes 1. FC Heidenheim, FC Ingolstadt, etc.

Die nächsten Spiele: Fr., 18 Uhr: FC Ingolstadt 04 - Hansa Rostock, MSV Duisburg - Dynamo Dresden, VfL Bochum - SpVgg Greuther Fürth. - Sa., 13 Uhr: Karlsruhe SC - FSV Frankfurt, Alemannia Aachen - Fortuna Düsseldorf. - So., 13.30 Uhr: Eintracht Braunschweig - FC St. Pauli, TSV 1860 München - 1. FC Union Berlin, Eintracht Frankfurt - SC Paderborn 07. - Mo., 29. 8., 20.15 Uhr: FC Erzgebirge Aue - FC Energie Cottbus.

3. Liga

Table with 2 columns: Team and Points. Includes VfL Osnabrück, Wacker Burghausen, etc.

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Rot-Weiß Oberhausen, Chemnitz FC, etc.

Regionalliga Süd

Table with 2 columns: Team and Points. Includes SC Pfullendorf, FC Bayern Alzenau, etc.

Table with 2 columns: Team and Points. Includes KSV Hessen Kassel, FSV Frankfurt II, etc.

EISHOCKEY

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Tappara - Färjestads BK, TPS - Frölunda Indians, etc.

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Adler Mannheim, Jokerit - Djurgårdens IF, etc.

BASKETBALL

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Supercup Türkei - Belgien, Deutschland - Griechenland, etc.

RINGEN

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Bundesliga West ASV Mainz 88 - KSV AE Kötterbach, etc.

HOCKEY

EM, Vorrunde, Gruppe A

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Deutschland - Belgien, Spanien - Russland, etc.

EM, Vorrunde, Damen, Gruppe B

Table with 2 columns: Team and Points. Includes Deutschland - Irland, England - Belgien, etc.